

Neonazis verharmlosen Haft in KZ Moringen

Gedenkstätte bricht Führung mit rechtsextremistischer Gruppe ab

Moringen – Neonazis haben die Haftbedingungen im ehemaligen Konzentrationslager Moringen verharmlost. Außerdem zogen sie bei Führung die Glaubwürdigkeit der einstigen Gefangenen in Zweifel, teilte die KZ-Gedenkstätte mit. Die Mitarbeiter brauchen die Führung daraufhin ab. In Moringen inhaftierten die Nazis zunächst Männer (1933), dann Frauen (1933 bis 1938) und schließlich Jugendliche (1940 bis 1945) inhaftiert.

Die kleine Gruppe hatte sich laut einer Erklärung der Gedenkstätte in der vergan-

genen Woche zu der Führung angemeldet. Im Nachhinein hätten sich Teilnehmer dann als „ausgewiesene und bekannte Akteure rechtsextremer Gruppierungen der Region“ entpuppt.

„Sie zweifelten die Aussagekraft historischer Dokumente an, um gesicherte Tatsachen als manipulierbar darzustellen?, heißt es in der Erklärung der Gedenkstätte. „Darüber hinaus verglichen sie ihre eigenen Haft Erfahrungen mit den Schilderungen der ehemaligen Häftlinge, mit dem Ziel, die KZ-Haft zu verharmlosen.“ Die Mitar-

beiter der Gedenkstätte hätten die Führung daraufhin abgebrochen.

Anschließend habe die Gruppe mit der Geste des nach oben weisenden Daumens vor der Gedenkstätte posiert, hieß es weiter. Die für das Foto geöffneten Jacken hätten den Blick auf T-Shirts mit dem in Frakturschrift geschriebenen Schriftzug „Zensiert!“ sowie mit der Aufschrift „Fuck you Israel“ und einem durchgestrichenen Davidstern freigegeben. Wie die Polizei Northheim mitteilte, ermittelt der Staatsschutz.



Die KZ-Gedenkstätte ist im Torhaus unter gebracht. Das 200 Meter entfernt liegende ehemalige KZ-Gelände gehört heute zum Maßregelvollzugszentrum.

OWS

ARCHIVFOTO: ROLAND SCHRADER